



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 16. November 2017

Der Jerusalemer Tempel im Spiegel des Koran

Angelika Neuwirth hält die Wellhausen-Vorlesung

GÖTTINGEN. Die öffentliche Wellhausen-Vorlesung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen wird in diesem Jahr die Inhaberin des Lehrstuhls für Arabistik an der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Angelika Neuwirth, halten. Sie wird am Freitag, dem **1. Dezember 2017, um 18 Uhr in der Aula am Wilhelmsplatz** über das Thema „*Der Jerusalemer Tempel im Spiegel des Koran. Vom steinernen Fundament des Judentums über die beseelte Figur Maria zur »Fernen Gebetsstätte« aller Frommen*“ sprechen. Neuwirth ist eine international anerkannte Geistes- und Kulturwissenschaftlerin, die sowohl in arabischen Ländern als auch in Israel als Gesprächspartnerin hoch geachtet und geschätzt ist.

Seit jeher ist der Jerusalemer Tempel ein Streitobjekt zwischen Religionen. Heute steht er im Mittelpunkt der Auseinandersetzung um die Hoheitsrechte über den „Berg der Heiligtümer“, dessen international gängiger Name „Tempelberg“ seine für die westlichen Narrative zentrale Bedeutung unzweideutig zum Ausdruck bringt. Ist es politische Propaganda, die für die jetzt zutage tretenden – auf jüdisch-christlicher und auf islamischer Seite – dichotomisch auseinanderstrebenden Sinnfüllungen des Areals verantwortlich ist? Oder brechen sich gerade an der Erinnerung an den Jerusalemer Tempel zwei verschiedene Hermeneutiken der Bibelauslegung? Ein Durchgang durch die koranischen Tempel-Referenzen soll dazu beitragen, die immer noch immense Bedeutung des Tempels als Grundlage aller drei Religionen von neuem sichtbar zu machen.

Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat die Julius-Wellhausen-Vorlesung als Vortragsreihe 2007 ins Leben gerufen. Sie wird vom Centrum Orbis Orientalis et Occidentalis – Zentrum für Antike und Orient (CORO), einer von Akademie und Universität gemeinsam getragenen Einrichtung, ausgerichtet.